


20. Januar 1925.

25/1/25

z.z.  83/9

Sehr geehrter Herr Doktor!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 9. Januar. Es ist wirklich bewundernswert mit welcher Mühe und Sorgfalt Sie an die schwierige Aufgabe meiner Biographie und Bibliographie herantreten, und wie gut es Ihnen gelingt die Grundgedanken herauszuarbeiten.

Was die Photographie anbetrifft, so bin ich gerne bereit dieselbe mit meiner Unterschrift zu versehen und möchte Sie deshalb nur um Einsendung derselben bitten.

Nun zu den erbetenen Angaben:

Meine Vermählung fand am 1. August 1897 statt. Die kaufmännischen und englischen Beziehungen der Familie meiner Frau waren von ganz geringem Einfluss auf meine Lebensgestaltung und so bitte ich dieselben besser nicht zu erwähnen.

Mein Sohn Gero, geb. 27. Sept. 01. ist zur Zeit im Bankfach in New York tätig. Das Thema seiner Disertation war: „Die Englische Creditpolitik 1914-18.“ Berlin, Späth und Linde 1924.

Ihr beigelegtes Blatt habe ich einer genauen Durchsicht unterzogen. Einige wichtige Aufsätze waren

T  
H

unerwähnt geblieben -- ich habe Ihre Fragen sorgfältig beantwortet.

Was das Verzeichnis meiner Bücher anbelangt, so handelt es sich bei den Übersetzungen um die Namen der Übersetzer. Die der Verleger fügte ich noch zu. Ebenfalls finden Sie in den Anlagen die Angaben derjenigen meiner Werke und Aufsätze, welche sich in Vorbereitung befinden.

Auch sende ich Ihnen auf Ihren Wunsch hin eine Anzahl von Zeitungsartikeln und Reden und auch einige Artikel über meine Tätigkeit.

Hinsichtlich der meine Schriften sich stützenden Schriftsteller und Politiker gebe ich ~~noch~~ Auskunft, *vergl. Anlage. Ich bitte möglichst vollständige u. wortgetreue Wiedergabe.*

~~Ich hoffe, dass ich Anfragen befriedigend beantwortet habe und bin mit besten Grüßen.~~ Am 30. Januar halte ich einen Vortrag in der Universität zu Berlin über Amerika und hoffe Sie dann vielleicht zu sehen.

Hoffend, dass ich Ihre Anfragen befriedigend beantwortet habe, bin ich mit Grüßen

Ihr

Schulze Gävernitz